

Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Band: 71 (1978)
Heft: 3

Artikel: Bericht der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft : 57. Jahresversammlung in Steinheim am Albuch
Kapitel: Bericht des Vorstandes für das Jahr 1977/78
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-164756>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft 57. Jahresversammlung in Steinheim am Albuch

A. Bericht des Vorstandes für das Jahr 1977/78

Die 57. Hauptversammlung der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft wurde Samstag-Sonntag, 10./11. Juni 1978, in Steinheim am Albuch bei Ulm durchgeführt. Wir folgten damit einer Einladung der Gemeinde Steinheim, deren Bürgermeister, Herr D. Eisele, den Vorstand bei der Organisation dieser Tagung vorzüglich unterstützt hat. Unser Mitglied Dr. E. Heizmann, Stuttgart, seit Jahren in Steinheim tätig und mit den Verhältnissen bestens vertraut, hat ebenfalls wesentlich zur Durchführung der 57. Hauptversammlung beigetragen.

Wegen der langen Reise zum Tagungsort und zurück war ein zweitägiges Treffen erforderlich. Wir trafen uns am Samstagmorgen am Zoll bei Riehen und fuhren mit einem Bus dem Rhein entlang nach Singen zum Treffpunkt mit den Kollegen aus dem Raum Zürich und der Ostschweiz. Wenn auch die Zeit für eine Besteigung nicht reichte, so sahen wir die Hegau-Vulkane doch bei schönstem Wetter vom Bus aus. Nach einer prächtigen Fahrt über die Hochfläche der Schwäbischen Alb gelangten wir mit einiger Verspätung und knurrendem Magen nach Ulm zum Mittagessen. In Steinheim angekommen, führten uns Dr. P. Groschopf vom Geologischen Landesamt in Stuttgart und Dr. E. Heizmann durch den Meteorkrater von Steinheim. Dieser eindruckliche Krater von etwa 3,5 km Durchmesser sowie das 40 km nördlich von diesem gelegene Nördlinger Ries waren lange Zeit für alte vulkanische Krater gehalten worden. Heute weiss man, dass beide Krater im mittleren Miozän vor 14,7 Millionen Jahren durch die Einschläge kosmischer Körper entstanden sind. Einen Beweis für diese Meteoritentheorie bilden nicht zuletzt die seltsamen Strahlenkalke, von welchen wir bei unserem Rundgang im Steinheimer Becken zahlreiche schöne Stücke fanden. Bei diesem Rundgang hatten wir Gelegenheit, dem neu errichteten geologischen Lehrpfad zu folgen, auf welchem auf die wichtigsten geologischen Phänomene hingewiesen wird. Nach der Besichtigung der berühmten Fossilfundstelle in der Pharionschen Sandgrube, wo wir Gelegenheit hatten, miozäne Gastropoden zu sammeln, wurden wir von unserem Bus zu den zum Teil weit auseinanderliegenden Nachtquartieren gebracht und anschliessend von einem in verdankenswerter Weise von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Kleinbus wieder zum Nachtessen eingesammelt. Letzteres wurde in dem eigens für unsere Gesellschaft reservierten «Hirschtalkeller» zelebriert.

Am Sonntagmorgen wurde die wissenschaftliche Sitzung mit einer Begrüssung durch den Präsidenten der SPG und den Bürgermeister von Steinheim, Herrn D. Eisele, eröffnet. Zu der aus der Schweiz zugereisten Gruppe von 29 Personen waren auch zahlreiche Freunde der Paläontologie aus dem Raume Ulm gestossen. Dank

dem Entgegenkommen der Gemeinde Steinheim durften wir unsere Vortragsitzung im dortigen Rathaus durchführen.

Als erster Referent berichtete Dr. E. Heizmann, Stuttgart, über Fossilgrabungen im Steinheimer Becken. Der Referent, der seit 1969 fast jährlich eine Grabung in Steinheim durchgeführt hat, stellte in fesselnder Weise die wichtigsten Funde vor und versuchte eine auf diesen fussende Rekonstruktion der Fauna vor rund 14 Millionen Jahren. Steinheim ist eine der bedeutendsten Säugetierfundstellen des europäischen Miozäns, sind doch bisher mehr als 50 Säugerarten gefunden worden. Anschliessend referierte Dr. K. A. Hünemann, Zürich, über die Rekonstruktion des miozänen Nashorns von Höwenegg (*Aceratherium* sp.). Anhand von zahlreichen Bildern zeigte der Vortragende die verschiedenen Möglichkeiten, aber auch die Schwierigkeiten, die bestehen, wenn es gilt, aufgrund von Knochenresten ein ganzes Tier zu rekonstruieren. Das nächste Referat, von Dr. P. Jung, Basel, hatte die Probleme einer modernen geologischen Ausstellung zum Thema. Dieser Vortrag machte deutlich, dass die Anforderungen, welche heute an eine geologische Ausstellung gestellt werden, ausserordentlich hoch sind, und dass es eines grossen technischen und finanziellen Aufwandes bedarf, um diesen Anforderungen genügen zu können. Die Vortragsitzung schloss mit einem Referat von Prof. Dr. H. Tobien, Mainz, über die Evolution der Mastodonten. In anschaulicher Weise berichtete der Referent, wie sich vom Oligozän bis ins Pleistozän zwei Grossgruppen dieser Dickhäuter unterscheiden lassen, eine höcker- und eine jochzähniige, welche einst sowohl die Alte als auch die Neue Welt bevölkerten.

Im Anschluss an die Vortragsitzung konnten wir einen Rundgang unter der Führung von Dr. E. Heizmann durch das im Aufbau begriffene Meteorokrater-Museum von Steinheim machen. Speziell für unsere Gesellschaft waren die Ausstellungsobjekte in die Vitrinen gestellt und provisorisch beschriftet worden, so dass man eine gute Vorstellung von der definitiven Ausstellung bekam. Hier konnte man nun einige der Glanzstücke, welche in Steinheim zum Vorschein gekommen waren, im Original bewundern. Besonderes Interesse fanden auch die von unserem Mitglied O. Garraux, Basel, gemalten Lebensbilder der Steinheimer Gegend zur Miozänzeit.

Beim Kaffee nach dem Mittagessen konnte die Geschäftssitzung dank der Kooperation der anwesenden Mitglieder sehr zügig abgewickelt werden. Mancher Tagungsteilnehmer wäre wohl noch gerne etwas länger an diesem gastfreundlichen Ort geblieben, jedoch der Bus wartete. Nach einigen Irrfahrten im Raum Zürich gelangte der Bus schliesslich mit dem Rest der Passagiere und etwa drei Stunden Verspätung wohlbehalten in Basel an. Sicher wird dieses Treffen den Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben. An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, nochmals allen, welche zum Gelingen dieser Tagung beigetragen haben, meinen herzlichen Dank auszusprechen.

An der 157. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft vom 6. bis 9. Oktober 1977 in Bern nahmen eine Reihe Mitglieder der SPG an der gemeinsamen Sitzung mit der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft teil.

Im Berichtsjahr hat eine Vorstandssitzung stattgefunden, nämlich am 28. Dezember 1977 in Basel. Das Haupttraktandum dieser Sitzung war die Planung der

57. Hauptversammlung in Steinheim. Alle übrigen Geschäfte konnten auf dem Zirkularweg erledigt werden.

Erfreulicherweise ist der Mitgliederstand unserer Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr wieder merklich angestiegen. 4 Austritten und 2 Streichungen stehen 13 Neueintritte gegenüber. Damit hatte unsere Gesellschaft am 11. Juni 1978 190 Mitglieder. Als ordentliche Mitglieder wurden aufgenommen: Angela Grünig (Detlingen), Jacques Huin (Tours, Frankreich), V. F. Hunter (Bogotá, Kolumbien), Dr. Bruno Kaufmann (Basel), Urs Kelppe (Zürich), Detlef Krüger (Grenzach-Wyhlen, BRD), Dr. Néstor Mayo (Basel), Christian Meier (Olten), Hedi Oberhänkli (Bern), Bruno Paganini (Pratteln), Dr. Heinz Sulser (Wallisellen), André Vuille (Sissach), Karl Wisser (Zürich).

Es sei mir zum Abschluss erlaubt, ein Anliegen vorzubringen, um meinem geschätzten Nachfolger die Arbeit bei der Organisation zukünftiger Frühjahrstagungen etwas zu erleichtern. Unsere Zeitschrift ist zwar vielen Mitgliedern als Publikationsorgan für wissenschaftliche Artikel willkommen. In den letzten Jahren haben sich jedoch nur sehr wenige Kollegen bereit erklärt, auch an unserer Tagung über ihren Forschungsgegenstand zu referieren. Ich sehe hier einen Mißstand. Denn wohl bekommt jeder von uns die Zeitschrift ins Haus geliefert und hat so die Möglichkeit, sich über die aktuelle paläontologische Forschung zu informieren. Jedoch sind die meisten Artikel derart spezialisiert, dass sie nur von wenigen Fachleuten wirklich verstanden werden. An den wissenschaftlichen Sitzungen an unseren Tagungen wäre hingegen Gelegenheit, über wissenschaftliche Arbeiten in allgemeinverständlicher Form zu referieren. Es wäre auch zu begrüßen, wenn Kollegen, welche an Forschungsprojekten arbeiten, die durch den Schweizerischen Nationalfonds finanziert werden, an den Tagungen jeweils über ihre Arbeit informieren. An die Hochschuldozenten möchte ich mit der Bitte gelangen, ihre Studenten und Doktoranden zu veranlassen, Mitglieder unserer Gesellschaft zu werden und über ihre Dissertationen und Diplomarbeiten an unseren Tagungen zu referieren. Dadurch könnte vermieden werden, dass der Präsident vor den Tagungen jeweils in der halben Welt herumtelefonieren muss, um seine Freunde und Bekannten aufzubieten, weil keine Anträge für Referate bei ihm eingegangen sind.

In meinem letzten Jahresbericht der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft möchte ich für das mir entgegengebrachte Vertrauen herzlich danken. Meinem Nachfolger René Herb wünsche ich viel Erfolg für seine Amtszeit.

Basel, im August 1978

B. ENGESSER, Präsident

B. Geschäftssitzung

Die Geschäftssitzung der 57. Jahresversammlung der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft fand am 11. Juni 1978 im «Hirschtalkeller» in Steinheim statt. 24 Mitglieder waren anwesend. Nachdem der Präsident im Jahresbericht des Vorstandes über die wichtigsten Geschäfte der Gesellschaft im Berichtsjahr orientiert hatte, legte der Sekretär-Kassier seine Jahresrechnung vor, welche einstimmig genehmigt wurde.